

2. November 2022

Postulat

von Martin Bürki (FDP)
und Flurin Capaul (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie für kleine Quartierveranstaltungen die nicht-gewinnorientiert und ehrenamtlich organisiert werden, nur noch eine Meldepflicht mit einem einfachen Formular nötig ist und auf ein Bewilligungsverfahren verzichtet werden kann.

Begründung:

Wir wünschen uns ein lebendiges und vielfältiges Quartierleben. Kleine Veranstaltungen in der Nachbarschaft sollen schnell und unbürokratisch organisiert werden können. Bei einer Eingabe an das Büro für Veranstaltungen müssen mittlerweile verschiedene Pläne und Konzepte eingereicht werden. Diese werden dann in ein Vernehmlassungsverfahren durch alle Departemente geschickt. Dies bringt den guten Willen und der Elan von vielen Stadtbewohner und Stadtbewohnerinnen zum Erliegen und sie setzen ihre gute Idee nicht in die Tat um. Als Kleinstveranstaltungen sehen wir Veranstaltungen an denen sich nicht mehr als ca. 50 Personen zur gleichen Zeit aufhalten.



